

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 39 (1934-1935)
Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Büchertisch

Folgende neuen Jahrbücher seien der Aufmerksamkeit der Leserinnen warm empfohlen:

Jahrbuch der Schweizerfrauen 1935. In Verbindung mit dem Bund schweizerischer Frauenvereine herausgegeben. 14. Band. Verlagsbuchhandlung K. J. Wyss Erben, Bern. Preis Fr. 1.80.

Mutter und Kind. Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück. Herausgegeben unter Mitarbeit erster Aerzte, Schriftsteller und Künstler vom Verlag Walter Loepthien in Meiringen. Preis Fr. 1.

Schweizer Rotkreuz-Kalender. Verlag Schweizer Rotkreuz-Kalender, Bern. Preis Fr. 1.20.

Schutz und Schild 1935. Verlag Inst. Orell Füssli, Dietzingerstrasse 3, Zürich, herausgegeben von der Vereinigung der Lebensversicherungsgesellschaften. Bietet Belehrung über das Versicherungswesen.

Die Schweizer Erziehungsrundschau. Redaktion Dr. Schohaus und Prof. W. Guyer. Die Septembernummer enthält die Fortsetzung einer sehr aufschlussreichen und beherzigenswerten Arbeit von Alfred Birsthaler über das Thema: Zur Methodik des Strafvollzuges. Es ist zu hoffen, dass diese Artikel den Ausgang bilden zu gründlichen Studien und Untersuchungen, wie eine Reform des Strafvollzuges in die Wege geleitet werden könnte. Auch der Artikel von Dr. W. Gunning, Direktor des Institut Monnier, Pont Céard sur Versoix (Genève): « La misère des enfants riches et l'éducation dans les écoles nouvelles » befasst sich mit einer Frage, die von weittragender erzieherischer und kultureller Bedeutung ist.

Schule und Elternhaus, 4. Jahrgang, Heft 4. Zeitschrift des Schulamtes der Stadt Zürich zur Besprechung von Schul- und Erziehungsfragen auf dem Gebiet der Volksschule. Die vorliegende Nummer enthält Artikel über: « Recht haben und Rechthaberei », über « Glückliche Kinder, glückliche Eltern! » Es kündet das Erscheinen eines Buches an « Fest im Haus », dessen Notwendigkeit sich erwiesen hat bei Anlass der letztjährigen Vorweihnachtsausstellung, welche diesen Titel trug. Eine Kundgebung der Schule für die Pflege der Muttersprache ist in Aussicht genommen.

Schweizerischer Frauenkalender 1935, Jubiläumsausgabe zum 25jährigen Bestehen. Herausgegeben von Clara Büttiker, Davos-Dorf. Verlag H. R. Sauerländer & Cie., Aarau. Preis Fr. 2.80.

Der Herausgeberin ist zum erreichten 25. Jahrgang herzlich zu gratulieren, um so mehr, als der Frauenkalender, eines der ersten Jahrbücher, das speziell den Frauen gewidmet war, unentwegt die schöne Mission erfüllt hat, das Schaffen der Schweizerfrau ins Licht zu rücken. Auch die Jubiläumsnummer lässt Schriftstellerinnen und Redaktorinnen zu Worte kommen und sie gewinnt durch die Unmittelbarkeit, mit der sie uns Einblick vermittelt in den Geist der Arbeit zahlreicher Schweizerfrauen, sicher einen neuen Kreis von Freunden. Wir wünschen dies dem Schweizerischen Frauenkalender von Herzen.

Frauenlobkalender 1935. Ein Jahrbuch für Frauen und junge Mädchen. 32. Jahrgang. In Verbindung mit dem Evang. Reichsverband weibl. Jugend herausgegeben von Pfarrer J. Mann. Umfang 96 Seiten mit reichem Inhalt, zahl-

reichen Bildern und zwei Kunstbeilagen. Preis 35 Pfg., bei 10 Stück 33 Pfg., von 50 Stück ab 30 Pfg. Quell-Verlag der Evang. Gesellschaft Stuttgart.

Fest und Treu. Bildkalender für die Schweizerjugend 1935. 32 Wochenblätter mit übersichtlichem Kalendarium, 8 Kartonblättern, in je zwei Postkarten abtrennbar. Fr. 1.40. Blaukreuzverlag. Der beliebte grossformatige Wandkalender zeichnet sich dies Jahr durch die sorgfältige Auswahl der Sprüche und Illustrationen aus. Die Neuerung, dass sich ein Teil derselben gleich auch als Postkarten verwenden lässt, dürfte der Jugend besonders willkommen sein.

Pestalozzi-Kalender 1935. Der Pestalozzi-Kalender ist wieder so reich an schönem, gediegenem, lehrreichem Stoff in Bild und Wort, dass wir ihn neuerdings als wertvolle Gabe und als Hilfsmittel für die lernende Jugend warm empfehlen können. Preis Fr. 2.90. Verlag Kaiser & Co. AG., Bern.

Mein Dorf am See. Erzählungen aus der Innerschweiz. Von Josef Maria Camenzind. Verlag Herder & Co., Freiburg i. B. Leinenband RM. 3.20. Es ist ein in der Schilderung schlichten Volkslebens ganz eigenartiges Buch. Es mutet ein wenig an wie rauher Bergwind und birgt doch reiche Schätze des Gemütslebens. Was ist doch diese « Jungfer Gobbela », die Heldin der ersten Erzählung, nach aussen für ein unkultiviertes Wesen, aber wie selbstlos und mit welchem Verantwortungsgefühl nimmt sie sich der durch Krankheit der Mutter in tiefe Not geratenen Familie an. So birgt jede der Erzählungen kostbare Perlen in rauher Schale.

Jugendrotkreuz. Zeitschrift Ich diene. Die mit hübschen Illustrationen von Georg Plischke, Ludwig Richter, Ernest Potuczek, Karl Itschner (Erlenbach, Schweiz), Leo Browne und Hugo Charlemont, sowie mit photographischen Aufnahmen reich ausgestattete Herbstnummer (Oktober) bietet kindertümlichen Lesestoff, in Poesie und Prosa, gesundheitliche Belehrung (Bei den Milchessern auf dem Balkan), Kinder, Alkohol und Schule (von Peter Rosegger). Für den Rotkreuzhilfsdienst der Kinder wird empfohlen: **Obst an die Bergschulen! Schulwoche gegen den Alkohol!**

Das ungarische Jugendrotkreuz sammelt bei seinen Jugendgruppen lustige Begebenheiten, Ereignisse aus dem täglichen Leben. Jugendrotkreuzkinder sammeln für eine Heilstätte tuberkulöser Kinder monatlich kleine Geschichten, Rätsel, Sagen, Zeichnungen und noch andere Dinge.

Die Bastelecke zeigt die Herstellung einer Kugelrutschbahn. Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Oesterreichisches Jugendrotkreuz, Wien III, Marxergasse Nr. 2. Preis pro Jahrgang Schwfr. 2.80. Bei gleichzeitiger Bestellung von zehn Jahrgängen nur Fr. 1.80.

Fischerfrau von der Nehrung. Von Sabine Volkmar. Verlag C. Bertelsmann in Gütersloh. Preis geb. RM. 3. Uns interessiert an diesem, schon um der Naturschilderungen willen packenden Buche vor allem das harte Geschick der Frauen, die unausgesetzt im Kampfe stehen ums tägliche Brot, im Kampfe mit Kälte, Sturm und Wellen. Sie dürfen nicht dem Zuge ihres Herzens folgen, sie müssen sich selbst vergessen, um der Familie, um dem armen Lande zum Segen zu werden. Von ihrer Kraft und von ihrer Hingabe hängt das Schicksal der Bewohner der Strandgegend ab. Heldinnen des Alltags sind sie, eine besondere dieser Art ist Anne, die Fischerfrau von der Nehrung. Möchten viele Frauen, denen es schwer wird, sich mit ihrem Schicksal zu versöhnen, aus diesem Buche Mut und Kraft schöpfen.